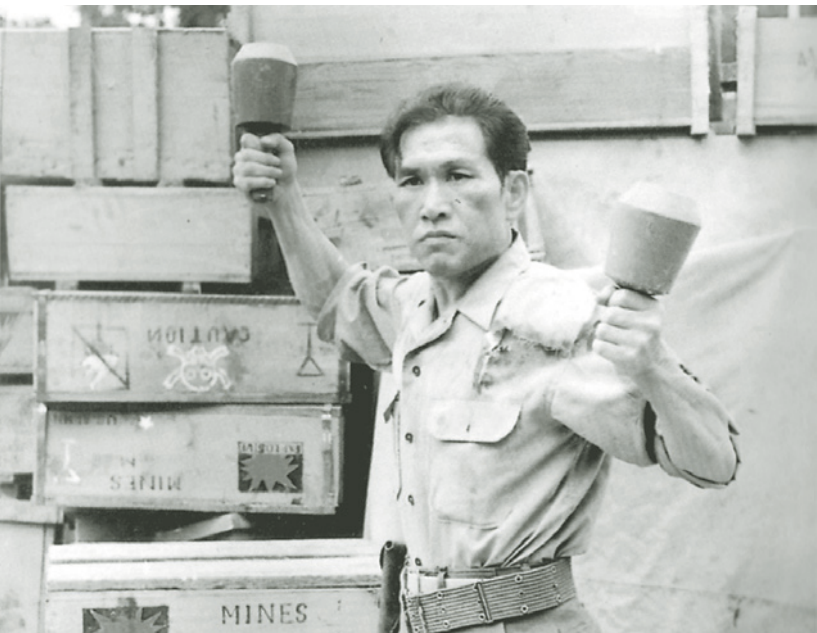




Korea

Politik und Poesie



Filmreihe März bis Mai 2011

Kino im Sprengel, Hannover
www.kino-im-sprengel.de





Fr 11. März 20.30 h

Mandala

von **Im Kwon-Taek**, Südkorea 1981, 105 min., **O.m.U.**



Mandala erzählt von zwei buddhistischen Mönchen, die sich unterwegs auf einer Busfahrt begegnen. Pob-Un, der Jüngere, hat gerade sein Studium beendet und mit seiner Freundin gebrochen, um Asket zu werden. Chi-San, der Ältere, ist heiter, chaotisch und unorthodox: Er isst Fleisch, säuft und hält nicht viel vom Zölibat. Ist Chi-San ein Betrüger oder hat er eine Stufe der Erleuchtung erreicht, die gewöhnlichen Mönche wie Pob-Un noch nicht zugänglich ist? Ein Film über eine spirituelle Suche mit Bildern von überwältigender Schönheit.

Im Kwon-Taek ist bis heute einer der wichtigsten Regisseure Südkoreas. Obwohl er schon vor 1980 über 70 rein kommerzielle Filme gedreht hatte, gelang ihm sein Durchbruch erst mit MANDALA. Seine späteren Filme handeln von der alten Kultur Koreas, ihrer Religion und Gesellschaftsform.



Do 31. März 20.30 h
Fr 1. April 20.30 h

Joint Security Area

von **Park Chan-Wook**, Südkorea 2000, 110 min., **O.m.U.**

In der entmilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea kommt es zu einem Zwischenfall: Ein nordkoreanischer Soldat wird erschossen aufgefunden, der mutmaßliche Täter, ein Soldat der Gegenseite, liegt schwer verwundet im Krankenhaus. Sophie Jean, eine Schweizer Soldatin koreanischer Abstammung, soll die Hintergründe dieser Tat ermitteln. Bald entdeckt sie, dass mehr im Spiel ist als fehlgeleiteter Parolengehorsam, und dass die beiden mehr gemeinsam haben, als sie nach außen hin je zugeben werden.



"Die Zweiteilung der Koreanischen Halbinsel ist keine Tragödie, sie ist eine Ironie. Die nervliche Belastung der Soldaten in Panmunjom führt zu so übertriebenen Reaktionen, dass es teilweise schon lächerlich ist. Aber plötzliche Gewehrsalven sind nicht zum Lachen. Mein Film beginnt mit Verwirrung und endet in Melancholie, und das entspricht in etwa den Gefühlen meiner Generation angesichts der Situation. Ich würde mir wünschen, dass mein Film eine neue Blickweise auf die Zweiteilung anregt, eher aus der Sicht des einzelnen Menschen als aus der von politischen Ideologien." *Park Chan-Wook*



Do 21. April 20.30 h
Fr 22. April 20.30 h

Durst

von **Park Chan-Wook**, Südkorea 2009, 133 min., **O.m.U.**, EA



Ein katholischer Priester wird durch ein missglücktes Experiment und eine Transfusion zum Blutsauger. Er sieht die Sache erst mal pragmatisch: Priester sei sein Job und Vampirismus so etwas wie sein Biorhythmus, erklärt er einer jungen Frau, in die er sich bald verliebt. Im Hospital zapft er Blut von komatösen Patienten ab, um nicht töten zu müssen. Entspannt liegt er mit einem Schlauch im Mund neben den Krankenbetten auf dem Boden. Seine Geliebte stiftet ihn nicht nur zum Mord an ihrem Ehemann an – ihr macht das Dasein als Vampir so viel Spaß, dass sich die Leichen in der Abstellkammer türmen.

DURST "versetzt Emile Zolas Roman 'Thérèse Raquin' in die Gegenwart – und erzählt das Ehebruchmelodram als religionskritische Vampirgeschichte über einen blutsaugerischen Priester. Inszeniert ist das mit Anleihen an die klügsten und sinnlichsten unter den modernen Vampirfilmen – mit viel Glücken und Gluckern, Beißen und Lecken, durchaus sinnlich und leicht, voll schwarzem Humor, in atemberaubenden, dick aufgetragenen Bildern."

Rüdiger Suchsland, telepolis



Fr 29. April 20.30 h

Der Mann mit den drei Särgen

von **Lee Chang-Ho**, Südkorea 1987, 105 min., **O.m.U.**

Yang will die Asche seiner verstorbenen Frau in ihre Heimat bringen. Er begibt sich auf eine Reise voller Hindernisse in die nördliche Grenzprovinz Kang-won. Dort begegnet er einem alten Mann aus Nordkorea und seiner Pflegerin. Zwischen Yang und der Pflegerin bildet sich eine zarte Verbindung, und als sie frei ist, wollen beide ein neues Leben beginnen. Auf ihrem Weg nach Seoul werden sie Zeugen einer exorzistischen Zeremonie, und mit einem Mal ist die Frau von einem Geist besessen.



Der Film basiert auf der surrealistischen Novelle "Der Wanderer hält auch auf der Landstraße nicht an" und zeigt einen Bewusstseinsstrom, der die Grenzen von Vergangenheit und Gegenwart überschreitet. Lee verwendet neue Techniken, eine Einfärbung in Sepiatöne und zeigt einzigartige Bilder aus der Welt des koreanischen Schamanismus. Die drei weiblichen Hauptrollen – das obskure Objekt der Begierde des verwirrten Wanderers – werden alle von der populären Schauspielerin Lee Bo-hee gespielt. DER MANN MIT DEN DREI SÄRGEN erhielt auf der Berlinale 1988 den Caligari-Filmpreis.



Do 12. Mai 20.30 h

Crossing the Line

von **Daniel Gordon**, GB 2006, 90 min., **O.m.engl.U.**, EA

James Joseph Dresnok ist ein Überläufer: 1962, als sich der Kalte Krieg auf dem Höhepunkt befand, wechselte der US-Soldat die Seite – und desertierte aus Südkorea in die kommunistische Volksrepublik des Nordens. Zusammen mit drei weiteren Deserteuren trat er auch in Filmen auf und wurde als Nationalheld präsentiert. James Dresnok lebt als einziger von ihnen noch immer in Nordkorea. In diesem Film erzählt er erstmals seine Geschichte.



James Dresnok wuchs als Waisenkind in Virginia auf. Er verließ die Schule ohne Abschluss und ging, weil er keine große Wahl hatte, zur Armee. Für kurze Zeit war er in Deutschland stationiert, dann wurde er an die damals gefährlichste Grenze der Welt versetzt, in die entmilitarisierte Zone zwischen Süd- und Nordkorea. Seit seiner Fahnenflucht vor über 40 Jahren lebt James Dresnok in Pjöngjang. Er stand im Dienst der koreanischen Volksarmee, bei der er als Englischlehrer tätig war. Der Film zeigt sein alltägliches Leben und gibt erstaunliche Einblicke in eine uns völlig fremde Kultur und Gesellschaft.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros Hannover

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro



Sa 21. Mai 20.30 h

Violent Wonders from North Korea

Nord-Korea-Trash zusammengestellt von Johannes Schönherr; Osaka

"Es ist weithin bekannt, dass Kim Jong-Il, der Geliebte Führer von Nordkorea, Sohn des Großen Führers und Staatsbegründers Kim Il-Sung, eine kleine Schwäche für den Film hat. Seit Mitte der 1960er Jahre bis zu seinem Amtsantritt als Nachfolger seines Vaters sah er nicht nur Filme, sondern war schwer in ihre



Produktion im heimischen koreanischen Filmstudio involviert. Die Leute von den nordkoreanischen Filmstudios trieben den ideologischen Standpunkt bis in den Bereich des völlig Verrückten und suchten ihr Publikum mit wilden Action-Szenen zu unterhalten. So schufen sie außergewöhnliche Wunderwerke cinematischen Wahnsinns."

Johannes Schönherr

Pulgasari

von **Shin Sang-Ok**, Nordkorea/Japan 1986, 95 min., **O.m.engl.U.**

Der Regisseur wurde 1978 angeblich auf Befehl Kim Jong-Ils nach Nordkorea entführt. PULGASARI ist sein bekanntester Film aus dieser Zeit, bevor ihm 1986 die Flucht gelang. Der Mann, der im Pulgasari-Kostüm steckte, war der offizielle Godzilla-Darsteller in den 1980ern. Im Godzilla-Kostüm hatte er schon mehrmals Tokyo plattgetreten ...





Fr 27. Mai 20.30 h

Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... und Frühling

von **Kim Ki-Duk**, Südkorea/D 2003, 98 min., **O.m.U.**

In fünf Kapiteln erzählt Kim Ki-Duk seine Parabel vom Kreislauf des Lebens und spiegelt dabei die Entwicklung und Reifung des Menschen in den Jahreszeiten. Hier sind es ein Mönch und sein Zögling, die in einem kleinen schwimmenden Tempel inmitten eines ruhigen Bergesees leben. Als der Junge älter wird, erhalten die beiden Besuch von einem Mädchen. Sie weckt nicht gekannte Gefühle und stellt das Leben des Jungen auf den Kopf ...



Der See, auf dem der Tempel treibt, wurde vor einem Jahrhundert künstlich angelegt, majestätisch wirkende Bäume stehen im Wasser, in dem sich die umgebenden Berge spiegeln. Ein idealer Platz für diese Vision persönlicher Entwicklung. Kongenial fängt der Kameramann Baek Dong-Hyun den Zauber des Ortes ein.

Kim Ki-Duk, der über die Malerei zum Film fand und für Regie, Buch und Schnitt verantwortlich zeichnet, beweist, dass ein Film nicht schnell sein muss, um packend zu sein, und ruhige Bilder nicht notwendigerweise anstrengen.